

Museum „Natur und Mensch“, Außenstelle Greding

Leitung: Roland Joos
Öffnungszeiten des Museums: Sa: 13.00 - 16.00 Uhr
So: 14.00 - 17.00 Uhr
von Palmsonntag - 2. Advent
sonst nach Vereinbarung:
Tel.-Nr. (0 84 63) 17 31 (Joos)
oder (0 84 63) 9 04 20 (Stadt)
Neue Adresse: Marktplatz 8
91171 Greding

Da der Verfasser 1993, krankheitsbedingt, keinen Bericht abgeben konnte, soll dies mit dem Jahresbericht 1994 nachgeholt werden.

Auf den Bericht 1993 soll deshalb nicht verzichtet werden, weil 1993 für das Gredinger Museum ein neues Kapitel aufgeschlagen werden konnte: Das Museum „Natur und Mensch“ konnte nach einjähriger Zwangsschließung in neuen erweiterten Räumen wiedereröffnet werden.

Das Museum mußte nach fristgerechter Kündigung zum 1. Oktober 1991 schließen, und sämtliche Exponate wurden in verschiedensten, oft nicht idealen Räumlichkeiten eingelagert. Im Herbst 1992 kam von Gredings 1. Bürgermeister, Otto Heiß, an den Verfasser „Grünes Licht“ zum Neuaufbau des Museums in der ehemaligen Stadtverwaltung am Marktplatz 8. Die neue Lage ist günstiger als früher im gegenüberliegenden Schloß. So befinden sich die neuen Museumsräume jetzt im 1. Stock (früher 2. Etage). Die Nutzungsfläche beträgt nunmehr ca. 200 qm gegenüber früheren 140 qm. Es stehen statt bisher 3 jetzt 7 Räume und der Gang zur Verfügung. Hinzu kommt ein weiterer Raum, mit ca. 45 qm, für Vorträge und kleinere Wechselausstellungen.

Doch ehe das jetzige Museum zustande kam, mußten zuerst die neuen Räumlichkeiten vermessen werden, um überhaupt konkrete Plannungen durchführen zu können. Das nächste Problem war die Finanzierung. Für die Renovierung sämtlicher Räume standen von der Stadt Greding bescheidene 5 000,- DM zur Verfügung. Hinzu kam von der Fa. Elektro Müllers, Greding, eine Spende von DM 500,-, sowie ein paar hundert Mark aus dem Sparschwein. Um mit dieser mageren Kapitalausstattung von rund 6 000,- DM

etwas vernünftiges zu erreichen, konnte der Ausbau nur mit Eigenleistung vonstatten gehen. Deshalb mußten der Verfasser mit Ehefrau und einige wenige Helfer von der Höhlen- und Karstgruppe Greding e.V. sich als Planer, Einkäufer, Elektriker, Bodenleger, Schreiner, Dekorateur, Näherin und zu guter Letzt als Reinigungspersonal betätigen. Erfreut war man besonders über die zusätzliche Hilfe von Hans Wolfrum aus Greding-Mettendorf und Stadtrat Adolf Hacker, Greding-Herrnsberg. Auf diese Weise mußten nur ein paar Elektrikerstunden für die Anschlußarbeiten am Verteiler bezahlt werden.

Nach mehr als 600 Arbeitsstunden konnte die Innenrenovierung abgeschlossen und mit der eigentlichen Plazierung der Ausstellungsgegenstände begonnen werden. Für diese Aufgabe wurden weitere ungezählte Arbeitsstunden von der Freizeit geopfert.

Bei der Neuaufstellung und Beschriftung der Exponate wurde besonders darauf geachtet, daß nur noch wissenschaftlich fundiertes Material und leicht einprägsame Beschriftungen dem Besucher zu Auge kommen. Durch das Vermeiden von Ausstellen doppelter Exponate wurde die Ausstellungsfläche übersichtlicher gestaltet.

Jährlich werden verschiedene Ausstellungsgegenstände und -bereiche neu zusammengestellt, erweitert und deren Darstellung verbessert, so daß ein wiederholter Besuch des Museums lohnenswert ist.

Im großen und ganzen haben wir im Museum ein breites Themenspektrum abgedeckt. Das ist vor allem für die Gredinger Situation wichtig, da in einer ländlich geprägten Struktur immer ein Kompromiß erzielt werden muß. Da ist erstens der einheimische Besucher, der sich schon aus

Gründen der Vorbildung mehr am heimatischen Teil orientiert, und der Fremde, der sich eher mit den Themenkreisen Geologie, Speläologie und Vorgeschichte anfreunden kann. Wir glauben, daß wir beiden Besuchergruppen entgegengekommen sind. Mit diesem Konzept wurde zum Gredinger Ostermarkt eine sehr gut angenommene Probeöffnung durchgeführt. Danach konnten einige nicht geplante Änderungen bzw. bessere Ausstellungsmöglichkeiten vorgenommen werden. Am 8. Mai 1993 wurde nach nur halbjähriger Aufbauzeit die Neueröffnung gefeiert. Dazu konnten der 1. Bürgermeister, Otto Heiß, und der Verfasser des Berichtes zahlreiche Ehrengäste begrüßen. So erschienen neben zahlreichen Stadträten der Vorsitzende der Naturhistorischen Gesellschaft, Rainer Ott, und dessen Stellvertreterin Gisela Stellmacher. Weitere Gäste waren der Kreisheimatpfleger des Landkreises Roth, Ernst Wurdak, Frau Steckel kam als Vertreterin des Landratsamtes Roth, Abt. Kultur und Fremdenverkehr, sowie die Leiter des vorgeschichtlichen Museums Thalmässing und der heimatkundlichen Sammlung Heideck. Ebenfalls erschienen die Geschäftsführer der beiden in Greding ansässigen Banken sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Nach der Begrüßung und Ansprache durch den 1. Bürgermeister überreichte dieser dem Verfasser und dessen Ehefrau kleine Präsenten als Dankeschön für die geleistete Arbeit. Die Festansprache übernahm der Kreisheimatpfleger, Ernst Wurdak, mit dem Thema: „Die Museen im Landkreis Roth“. Ein Grußwort sprach der NHG-Vorsitzende Rainer Ott. Die Feier wurde von dem Akkordeonorchester Schwarzachtal Greding umrahmt. Beim anschließenden Rundgang, der mit einem Imbiß verbunden war, konnten sich die Gäste von dem Schaffen der vergangenen Monate überzeugen. Dabei war der allgemeine Tenor der Besucher, daß die jetzige Struktur für die Gredinger Verhältnisse und für den Fremdenverkehrsort eine Bereicherung darstelle.

Eine weitere Veranstaltung 1993 war ein im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Greding durchgeführtes Museumsfest für Kinder. An diesem Tag besuchten über 200 Kinder und Jugendliche unser Museum. Besonders angetan war dieser Personenkreis von den verschiedenen Vorführungen. So wurden die Bleiverglasung und die Schusterei von den entsprechenden

Handwerkern vorgeführt. An anderer Stelle konnten die Kinder unter Anleitung von Frau Stilla Schreiner aus Wachenzell selbst töpfern, und unter Fliesenlegermeister Hans Kühnlein aus Hausen konnten sie in Juraplattenblöcken nach Fossilien und Dendriten suchen und die Funde mit nach Hause nehmen. Norbert Graf, von der Abt. Vorgeschichte der Naturhistorischen Gesellschaft, führte vor, wie ein zerbrochener Bronzezeitopf zusammengefügt wird. An dieser Stelle sei allen Helfern ein herzliches „Vergelt's Gott“ für deren Einsatz an diesem gelungenen Fest ausgesprochen.

Am 20. November 1993 fand im Gredinger Museum die Gründungsversammlung des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung Bayern e. V. statt. Brigitte Kaulich von der NHG wurde dabei zur Schatzmeisterin gewählt.

1993 konnte unser Museum mit 3718 Besuchern einen neuen Besucherrekord aufstellen. An 78 Tagen war das Museum für die Besucher geöffnet. Hinzu kamen 7 Sonderführungen von Schulklassen.

Nach der obligatorischen Großreinigung konnten wir unsere Räumlichkeiten zum Osterfest 1994 wieder öffnen. In der Winterpause erstellte der Verfasser in über 80 Arbeitsstunden das ausgestellte Ausgrabungsmodell einer Höhle. Ein besonderer Neuzugang ist der Originalabdruck der Höhlenzeichnung aus dem Kleinen Schulerloch bei Essing-Oberau (H 30). Frau Elisabeth Gruber, die Besitzerin des Großen Schulerlochs, ließ diesen Abguß (es gibt nur 4 Exemplare) anfertigen und schenkte ihn unserem Museum. Weitere Zugänge sind unter anderem ein Harmonium aus der Jahrhundertwende und die Gredinger Hochzeitskleider von 1908 mit dem entsprechenden Modeschmuck. Für die bäuerliche Abteilung kamen wiederum einige Gegenstände von der Familie Köppel aus Greding-Mettendorf hinzu. Weitere Zugänge sind im provisorischen Depot eingelagert und sollen nach einer gründlichen Reinigung alsbald der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Brigitte Kaulich und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, Außenstelle Nürnberg, stellten an einigen ausgestellten Bronzegegenständen Schäden fest, die sofort einer Restaurierung bedurften. Da unser Museumssparschwein durch laufende Ausgaben immer auf Schmalkost lebt, wurden zur Finanzierung die in Greding ansässi-

gen Geldinstitute um eine Spende angesprochen. Glücklicherweise hatten beide Institute mit unserem chronischen Geldmangel ein Einsehen und finanzierten die Restaurierung. Deshalb sei hier Herrn Dr. Ehrenfried von den Vereinigten Sparkassen Roth-Schwabach und den Herren Zaigler und Grasser von der Raiffeisenbank Greding der Dank ausgesprochen. Momentan laufen Pläne zur Erstellung eines gemeinsamen Plakates aller Museen aus dem Landkreis Roth. Bei einer Verwirklichung wird natürlich auch auf uns eine finanzielle Belastung zukommen. Wir hoffen, daß hierzu ebenfalls ein großzügiger Spender gefunden werden kann.

Nebenbei wurde für die Eingangstüre ein neuer Schaukasten angefertigt und angebracht. Pünktlich zum Gredinger Weihnachtsmarkt am 2. Advent wurden am Treppenaufgang neue Beleuchtungskörper in Eigenregie angebracht. Seit neuestem wurde von uns ein Besucherbuch ausgelegt, um über die Resonanz bei den Besuchern besser Bescheid zu wissen. Leider wurde dies bisher noch nicht richtig angenommen. Momentan sieht es auch schlecht um die Pressearbeit aus, da die in Greding Schreibenden kein großes Interesse an unserem Museum zeigen.

Bedauerlicherweise konnten bisher keine neuen Museumsdienstler gefunden werden, so daß weiterhin die Hauptaufsicht bei der Familie Joos liegt. Dadurch werden zwangsläufig andere Aktivitäten eingeschränkt, was natürlich nicht unbedingt für das Familienleben als positiv einzustufen ist. Deshalb sind wir besonders froh über die Helfer Hermann Huscher, Schwabach, und Herbert Werner aus Heideck, die immer, wenn Not am Mann ist, für den Museumsdienst bereit sind. Dieselben sind auch bei jedem Arbeitseinsatz anwesend.

Als letzte Veranstaltung für das Jahr 1994 ist noch die Delegiertenversammlung des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung Bayern e.V. zu erwähnen.

Im abgelaufenen Berichtsjahr war unser Museum 70 mal geöffnet. Hinzu kamen 5 Sonderführungen. Dabei konnten wir 3 140 Besucher zählen.

Eine Beschreibung der Ausstellungen in Form eines Museumsrundganges ist in diesem Heft in dem Beitrag auf Seite 103 enthalten.

Roland Joos

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1994](#)

Autor(en)/Author(s): Joos Roland

Artikel/Article: [Museum „Natur und Mensch66, Außenstelle Greding 133-135](#)